

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 21. Mai 1887.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf den Ministerialerlaß vom 22. Mai 1875, betr. „die Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Verurteilung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen“ (Ministerialamtsbl. von 1875 S. 125) und die oberamtliche Bekanntmachung vom 9. Mai 1884 (Wochenblatt Nro. 55) aufgefordert, die auf Grund genannten Ministerialerlasses und nach dem demselben beigefügten Schema anzufertigenden Verzeichnisse spätestens bis

15. Juni d. J.

hierher einzusenden.

Vor Anlegung der Verzeichnisse sind die diesbezüglichen Bestimmungen in den einzelnen Gemeinden in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Formulare können von dem Oberamt erbeten werden.

Den 20. Mai 1887.

K. Oberamt.
Flagland.

Bekanntmachung

des K. Medizinal-Kollegiums, Abteilung für die Staatskrankenanstalten, betr. die Aufnahme armer Verkümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten Paulinenhilfe in Stuttgart und Wernersche Kinderanstalt in Ludwigsburg werden an Verkümmungen des Körpers leidende mittellose oder minder bemittelte Personen mit teilweiser, in besonders dringenden Fällen vollständiger Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse unter den in der Ministerialverfügung vom 23. Mai 1834 (Reg.-Bl. S. 391) enthaltenen Bestimmungen aufgenommen.

Gesuche um Aufnahme sind, mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegt, bei den Oberämtern und Oberamtsphysikaten einzureichen.

Stuttgart, den 2. Mai 1887.

K. Medizinalkollegium.
Rüdinger.

Bekanntmachung,

den Ankauf von Remonten im Königreich Württemberg für 1887 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Königreichs Württemberg für dieses Jahr nachstehende, morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

- am 28. Juli in Riedlingen,
- am 29. " " Münsingen,
- am 30. " " Ehingen.

Die von der Königlich Preussischen Remonte-Ankaufskommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung bar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises zurückzunehmen, ebenso Krippenseher (Kopper), welche sich in den ersten acht- und zwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigentümlich gehören, oder durch einen nicht legitimierten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und einem Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeschriebenen Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckheine möglichst mitgebracht werden, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu kuppieren oder übermäßig zu verkürzen.

Königlich Preussisches Kriegsministerium.
Remontierungs-Abteilung.
(gez.) Freiherr von Troschke.

Bekanntmachung

der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Böglingen in die Ackerbauschulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1886/87 wird eine Anzahl von Böglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17te Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfsfächer aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Böglinge für die von ihnen zu leistenden Arbeiten, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schlusse des Schuljahres noch mit besonderen Prämien bedacht werden können. Erwägten Bedürftigen kann außerdem eine Unterstützung in Aussicht gestellt werden.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst, von der Vergünstigung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Geburtschein, Impfschein, ein Zeugnis des Gemeinderats über das Heimatrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds zum Besuche der Ackerbauschule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag, den 11. Juli d. J., morgens 7 Uhr,
zur Ersetzung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.
Stuttgart, den 9. Mai 1887. Wernner.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Reg., 17. Mai. Einen recht heilsamen Unterschied in der gegenwärtigen Behandlung französischfreundlicher Gelüste zu früher dokumentieren die vielen Bestrafungen wegen Ausstoßens aufrührerischer Rufe, die von den Gerichten in der letzten Zeit verhängt werden. Schon des bösen Beispiels wegen, welches jene Schwärmer für die weiland „Grande Nation“ geben, ist am Plage, wenn die Bestrafungen die zulässig allerhöchsten sind. So wurde heute von der hiesigen Strafkammer der Maurer Moritz Etienne zu drei Monaten und vierzehn Tagen Gefängnis, sowie zu einer Geldstrafe von 40 Mark verurteilt. Denselben hatte es am 3. April abends gelüftet, mit mehreren Kumpanen in den Straßen von Ecy trotz Verbotes des Polizeidieners die vielgeliebte Marsellaise zu singen. Am 10. April rief Etienne in einem Tanzlokale in Vorgeville in Gegenwart vieler Zivil- und Militärpersonen: „Vive la France, à bas la Prusse!“ Dazu kommt, daß derselbe preussischer Soldat im 110. Regiment gewesen ist. Erfreulicherweise verordnete das Gericht seine sofortige Verhaftung und diese Provis ist mit Genugthuung zu bekräftigen. Für dergleichen Unverschämtheiten muß die Sühne in einer wirklichen Bestrafung bestehen und nicht nur in einem Urteil, das bisher häufig nicht zur Ausführung kam, weil der Betreffende über die Grenze zu gehen vorgezogen hatte.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Der zum Schutze der Fischerei in der Nordsee kreuzende Aviso Falke, Kommandant Korv.-Kapt. Geißler, hatte am vorigen Freitag Gelegenheit, in seiner Eigenschaft als Polizeiwachtschiff einzuschreiten. Der englische Fischkutter Lady Godrill (G. Y. 819) wurde am Freitag von dem Aviso innerhalb der drei Seemeilengrenze bei Helgoland angetroffen. Obschon ihm nicht nachgewiesen werden konnte, innerhalb der konventionellen Grenze seinen Fang betrieben zu haben, so gab das Fischerzeug doch auf wiederholte Aufforderung des Avisos seine Nationalität nicht zu erkennen, selbst nachdem zwei blinde Schüsse und ein scharfer abgegeben worden. Bekterer traf das Segel und ein Teil der Takelage. Der

Falle dampfte nunmehr längsseit des Fischerfahrzeugs, wobei letzteres eine kleine Beschädigung am Heck erlitt und die Steuerbordwanden des Treibmafses verlor. Der Aviso nahm alsdann den Uebelthäter in Schlepptau und lieferte denselben am Samstag abend im hiesigen Hafen ab. Der Führer des Fischkutters, welcher im Uebrigen ein sehr kräftiges, aber etwas verwahrlostes Fahrzeug von etwa 80 Tons ist, wurde heute in Haft genommen. Der englische Konsul ist bereits eingetroffen und die Untersuchung, welche voraussichtlich in Aurich vor dem Landgericht, wie vor zwei Jahren anlässlich der Fortnahme zweier englischer Fischkutten durch den Aviso Pommerania, ihren Abschluß findet, wird eingeleitet.

England.

London, 16. Mai. Die Fremdenheze kommt in London allmählig in Fluß. Während die Heze zunächst gegen die armen jüdischen und deutschen Schuster und Schneider im Ostend gerichtet war, fängt man jetzt auch den fremden Kommiss in der City Aufmerksamkeit zu schenken an, denn der Rat der Londoner Handelskammer hat soeben an die Londoner Handlungshäuser Fragebogen zum Ausfüllen geschickt, in denen die Zahl der von ihnen beschäftigten fremden Kommiss, die Ursachen, warum die Fremden vorgezogen werden, die Zahl der im Auslande beschäftigten englischen Kommiss und sonstige Einzelheiten anzugeben sind, und ferner die Frage gestellt wird, ob bei gleicher Erziehung engl. Kommiss die ausländischen ersehen könnten, und welche Art von Erziehung zu diesem Zwecke geeignet sein würde.

Tages-Neuigkeiten.

H. Michelberg. Vergangenen Samstag abends um 6 Uhr verließ Amtsdieners Holz von hier seine Wohnung, um in Enzklösterle Fuhrlohn zu erheben. Leider sollte er nicht mehr lebend wiederkehren. Seit Montag suchte man tagtäglich nach ihm, doch ohne Erfolg, bis er endlich auf erneutes Suchen der ganzen Bürgerschaft noch auf Michelberger Markung mitten in der Enz unterhalb der Kälbermühle gefunden wurde. Das erhobene Geld fand man noch bei ihm. Es läßt sich mit Bestimmtheit vermuten, daß der Verunglückte in der stockfinstern Nacht, wie sie Samstag auf Sonntag war, in die große Enz gefallen ist und hier sein jähes Ende gefunden hat. Seiner Gutmütigkeit, Friedensliebe und Dienstgefälligkeit halber war er allgemein beliebt, er wird daher von allen die ihn kennen, tief betrauert.

Stuttgart, 18. Mai. Gestern sah die 18jährige Dienstmagd Katharine Plocher von Sigmarswangen, Dtl. Sulz, auf der Anklagebank der 2. Str.-K. Dieselbe, bisher noch nicht bestraft, hatte sich wegen 6 Diebstählen, 4 Betrügereien, 1 Urkundenfälschung und 1 Unterschlagung zu verantworten. Die Vergehen waren hier und in Cannstatt begangen und bestanden in der heimlichen Wegnahme von Kleidern aus den Kammern ihrer Nebenmägde oder frühern Herrschaften, aus der Entgegennahme von Geldern unter falschen Vorpiegelungen. Sie legte bei allen Fällen große Beharrlichkeit und berechnende Klugheit an den Tag. So brachte sie einer Magd, die früher neben ihr gedient hatte und deren Verhältnisse sie etwas kennen gelernt hatte, einen Brief von deren Geliebten, einem Soldaten, worin dieser seiner Geliebten Vorwürfe über deren Untreue macht, während er mit seinem Vater schon über die Heirat mit ihr gesprochen habe. Nun liege er aber so schwer krank im Lazaret, daß er diesen Brief nicht einmal selbst schreiben könne, sondern von einem Soldaten schreiben lassen müsse. Wenn sie ihm noch treu sei, solle sie ihm sofort 5 M. senden, denn er müsse etwas zur Stärkung haben, da er so heruntergekommen sei. Daß das Mädchen auf solche Klagen nicht kalt bleiben würde, hatte die Angeklagte richtig vorausgesehen; sie erhielt 3 M. für den Soldaten, welcher weder krank war, noch den Brief hatte schreiben lassen, denn die Angeklagte selbst hatte ihn verfaßt und geschrieben. Sie hatte ursprünglich leugnen wollen, aber zuletzt gestand sie ein; sie erhielt

in Anbetracht der Verborbenheit des Charakters und Beharrlichkeit, die an gewerbsmäßige grenzt, 8 Mon. Gefängnisstrafe.

Bom Fränkischen, 15. Mai. In Ebersbach ist vor einigen Tagen der Mafler Spinnler, der Fleisch von einer an Milzbrand verendeten Kuh verspeist hatte, infolge einer Milzbrandinfektion gestorben. Auch der Fleischbeschauer in Ebersbach ist an derselben Krankheit lebensgefährlich erkrankt.

Brüssel, 18. Mai. In Lacroyère fand ein Zusammenstoß zwischen Gensdarmen und streifenden Arbeitern statt. Derselbe wurde dadurch herbeigeführt, daß etwa 1000 Streifende unter Vorantzen von roten Fahnen und Absingen der Marschallaise vor die Werkstätten zogen, die dort aufgestellten Gensdarmen durch Pfeisen und Fischen verhöhnten und mit Pflastersteinen bewarfen. Die Gensdarmen bestieg die Pferde und trieb die Ruhestörer auseinander, wobei 2 getötet und mehrere leicht verwundet wurden.

— Deutsche Patentliste für Württemberg, Baden und Hohenzollern. Aufgestellt von G. Lorch, Patent- und Technisches Bureau in Cannstatt.

a. Patentanmeldungen. Mai 1887. Zuführungsvorrichtung für das Mahlgut bei Grünmalz- und Quetschmaschinen. Ernst Müller in Nürtingen. — Neuerung an Bettfedern- und Daunen-Sortiermaschinen. L. H. Lorch in Cannstatt. — Lösbare Befestigung des Henkels an Deckelgläsern und anderen Gefäßen. Hermann Weisenburger u. Cie. in Cannstatt. — Lupe zur Ablefung der Zeit an einer Taschenuhr im Dunkeln. Paul Braun in Stuttgart. — Schnittobel mit beweglichem Handgriff für Schuhwaren. Konrad Stichel in Dizingen.

b. Patenterteilungen. Fondantmaschine. G. Bausch in Cannstatt. — Selbstthätiger Ausschalter zum Laden von Accumulatoren mit Nebenschluß-Dynamomaschinen. Elektrotechnische Fabrik in Cannstatt. — Kettenstich-Schuhsohlen-Nähmaschine. P. Göhring in Cannstatt. Maschine zur Herstellung von Laternenrieben. M. Griesbaum u. Söhne in Triberg.

Aggl. Standesamt Calw.

Vom 9. bis 19. Mai 1887.

Geborene:

- 9. Mai. Julius August, Sohn des Martin Fuchs, Steinbrechers hier.
- 11. " Gottlieb Friedrich, Sohn des Karl Waidlich, Köhleswirts hier.
- 12. " Bertha, Tochter des Wilhelm Wiedmann, Fabrikanten hier.
- 14. " Christian, Sohn des Christian Niemann, Fabrikarbeiters hier.
- 14. " Anna Magdalene, Tochter des Melchior Julius Vogt, Schlossers hier.

Gestorbene:

- 9. Mai. Magdalene geb. Spengler, Witwe des Heinrich Mehl, Wäckermeisters hier, 64 Jahre alt.
- 15. " Karl Morof, Sohn des Gottlob Morof, Rappenwirts hier, 13 Jahre alt.
- 16. " Adolf Eberhard, Maschinenstricker hier, 46 Jahre alt.
- 18. " Karl Emil Supper, Sohn des Karl Supper, Amtsdieners hier, 2 Jahre alt.
- 19. " Dorothea geb. Kopp, Ehefrau des Karl Waidlich, Köhleswirts hier, 33 Jahre alt.

Gottesdienste am Sonntag, den 22. Mai 1887.

Vom Turm: No. 208. Vorm.-Pred. Hr. Helfer Braun. Opfer für den Bau einer evangelischen Kirche in Weibstadt. Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr: Im Vereinshaus Missionstunde, Hr. Missionar Seeger.

Freitag, den 27. Mai: Vorbereitungs- und Bußtags-Predigt.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 22. Mai 1887.

Morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

Es ist nicht Jeder in der Lage, viel Geld auszugeben, sei man daher zur rechten Zeit vorsichtig. Alle, welche an dickem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden etc. leiden, sollten nicht versäumen durch eine Reinigungskur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel M. 1 und achte genau auf den Namenszug R. Brandt's.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

In effigie.

Novelle von Wolfgang Brauhvogel.

(Fortsetzung.)

Gegen Mittag trug sein Diener zwei Briefe fort, einen an Herrn Rosenfrands, den anderen für Herrn Giedde; den letzteren bat er um einstweilige Beurteilung, dem Dheim aber trug er auf, seine Angelegenheit mit der Gräfin Benz in schonendster Weise für dieselbe zu ordnen, vor Allem der Dame ihr Porträt zurückzugeben. —

Herr Rosenfrands war selbst überrascht, von dem außerordentlichen Erfolg, den er mit seinem Roman bei dem jungen Jägermeister erzielt hatte, verkannte aber auch keineswegs die Schwierigkeiten, mit denen die Mission verbunden war.

Vor Allem wünschte er die Gedanken des Königs über den heiklen Punkt zu erfahren und begab sich deshalb unter dem Vorwand irgend einer wichtigen Verwaltungssache zum Minister Uhlefeld, der am vergangenen Abend zurückgekehrt und soeben aus dem Schlosse gekommen war.

Uhlefeld war noch sehr erregt von den Mitteilungen, die ihm der König in Betreff der Gräfin Benz gemacht hatte und begann sofort von Holger Wind und seiner Schwägerin zu reden.

Er machte Herrn Rosenfrands auf das unschickliche der geplanten Verbindung aufmerksam und bat ihn zum Schluß, seinen Einfluß als Dheim aufzubieten, um den Junter zum Rücktritt zu bewegen.

Rosenfrands, hocherfreut über eine solche Auffassung der Sachlage, gab dem Minister vollkommen Recht, wies aber darauf hin, daß es geratener wäre, wenn die Gräfin das Band zuerst löste, weil sie durch einen Rücktritt Holgers kompromittiert werden möchte. Das beste allerdings wäre, meinte er, wenn seine Majestät den Konsens verweigerte.

Uhlefeld erzählte darauf, daß er dem Könige einen Vorschlag in diesem Sinne gemacht, jedoch ganz bestimmt abgewiesen worden sei, weil die Familie Wind in einer Weigerung, den Konsens zu erteilen, eine Kränkung Seitens des Königs erblicken könnte.

Nachdem Rosenfrands den Minister in diesem Punkt beruhigt hatte, gab der Letztere das Versprechen, die Angelegenheit auf diskrete Weise zu ordnen.

Nach einigen Tagen erhielt die Gräfin Benz den gemessenen Befehl, sich für die Sommermonate auf ihre Güter nach Holstein zurückzuziehen, und die Mitteilung, daß der Jägermeister Wind angewiesen worden wäre, sein Schloß Harrested und dessen Umgebung auf drei Stunden in der Entfernung vorläufig nicht zu verlassen.

Jetzt glaubte die Gräfin zu wissen, woher der Streich gegen sie geführt worden und das ganze Komplot zu durchschauen: während sie den jungen Jägermeister und sich selbst für die Opfer politischer Intriguen hielt, wälzte sie alle Schuld auf den König und ihren Schwager Uhlefeld.

Als ihr daher Herr Rosenfrands am Abend ihr Bild zusandte, wie es Holger gewünscht hatte, nahm sie dasselbe nicht an, sondern schickte es ihm zurück, mit der Bitte, daß der Herr Jägermeister es wenigstens als Zeichen ihrer unwandelbaren Zuneigung und Freundschaft behalten und ihr gestatten möge, sein Porträt in demselben Sinne zu bewahren.

Sie war durchaus nicht entmutigt; an Holgers Untreue mochte sie nicht glauben, mit größter Ruhe ging sie in die Verbannung, jedoch nicht ohne sich mit ihrem anderen Schwager Sehestedt verständigt zu haben. — Von Holstein aus wollte sie gemeinsam mit dem Admiral an des verhassten Uhlefelds Sturz arbeiten und verlangte als Lohn für ihre Hilfe nichts als den ihr jetzt verweigerten Konsens zur Vermählung mit dem Junter Wind.

In den nächsten Wochen kourtierten in der Gesellschaft und bei Hofe die drolligsten und wunderlichsten Gerüchte über Holger Winds und der Gräfin plötzliche Abreise, nur ein blondes, schönes Fräulein im Palast Rangow ahnte die Wahrheit, sträubte sich aber dagegen, sie zu glauben. Trotzdem öffnete Ebba bei Gelegenheit den Schmuckkasten in dem die Erinnerungen an ihre Toten aufgehoben waren, nahm den Ring mit dem weißen Stein heraus und steckte ihn an den Ringfinger. Wie aber die Sonnenstrahlen sich in dem Stein brachen zog sie erschreckt den Reif schnell ab und that ihn wieder zu den blonden Locken und dem Knabenporträt.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

**Verdingung von Bauarbeiten zum
Neubau der Kirche in Simmersfeld.**

Höherem Auftrag zufolge sind für den bezeichneten Neubau nachstehende Bauarbeiten im Submissionsweg zu vergeben:

Gypferarbeiten	im Betrag von	908 M. — S.
Blitzableitung	" " "	470 " 02 "
Flaschnerarbeiten	" " "	1308 " 48 "
Schieferdeckerarbeiten	" " "	2523 " 70 "

Kostenvoranschlag und Accordsbedingungen liegen in der Kameralamtskanzlei in Altensteig zur Einsicht auf.

Die Angebote sind, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, versiegelt, mit der Aufschrift:

„Angebot für den Neubau der Kirche in Simmersfeld“
längstens bis Montag, den 6. Juni d. J., vormittags 12 Uhr, beim Kameralamt Altensteig einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote, der die Submittenten anwohnen können, findet an demselben Tage, nachmittags 2 Uhr, statt. Den Angeboten von Unternehmern, welche den unterzeichneten Stellen unbekannt sind, sind Tüchtigkeit- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums anzuschließen.

Den 20. Mai 1887.

K. Kameralamt Altensteig. K. Bezirksbauamt Calw.

Revier Liebenzell.

Holzverkauf



am Donnerstag, den 26. Mai, vormittags 9 Uhr, im Döhlen in Mötlingen aus dem Staatswald X. Abt.

20 mittlerer Hau und 21 Eifengrund, sowie Scheidholz aus dem Distrikt I, Haugstetter Ebene und II. Haugstetter Gang: 12 Km. Eichenscheiter, Prügel und Anbruch; 104 Km. 2 Meter lange Fichtenrollen, zur Papierfabrikation, Garten Säulen etc. passend, 79 Km. Nadelholzscheiter, 356 Km. dto. Prügel, 127 Km. dto. Anbruch.

Calw.

Hausverkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der **Albert Sattler**, Konditors Witwe in Calw, kommt am

Montag, den 23. Mai 1887, vormittags 11 Uhr, deren dreistöckiges Wohnhaus mit Stall und Waschküche auf dem Marktplatz zum Verkauf.

Brandvers. Anschl. 10,660 M.
In diesem Haus wurde früher eine Konditorei, und in den letzten Jahren eine Bäckerei mit Wirtschaft betrieben.

Den 17. Mai 1887.
Ratschreiberei.
Haffner.

Würzbach.

Holz-Verkauf.



Montag, den 23. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathaus aus dem Gemeindegewald Distrikt Klöberg

314 Stück Lang- und Sägholz mit 267 Fm., worunter 9 Buchen mit 3,57 Fm., sowie 300 Km. Brennholz, worunter 27 Km. buchene Scheiter und 8 Km. buchene Prügel

zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 18. Mai 1887.

A. A.:
Waldmeister L u z.

Gehingen.

Holz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 25. Mai, kommen zum Verkauf: 167 Stück meist forchen Bauholz und etwas

Langholz;
Montag und Dienstag werden neben 25 Tausend Wellen 150 Km. Holz, auch 2000 St. Baumstangen und 150 St. Wagnerstangen verkauft.

Zusammenkunft je morgens 8 Uhr im Ort.

Gemeinderat.
Vorstand F. Ziegler.

Sommenhardt.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Montag, den 23. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,



auf hies. Rathaus aus dem Gemeindegewald Birkwald und Tannenhau bei Rentheim:

462 St. Langholz mit ca. 224,79 Fm.,
190 " Papierholz " 31,67 "
Unter dem Langholz befinden sich teilweise sehr schöne Rotforchen.

Am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr, Zusammenkunft beim Rathaus: 79 Km. Nadelholz im Tannenhau, teilweise an der Straße sitzend. Der Waldschütz ist um 8 Uhr in Rentheim parat, das Holz vorzuzeigen.
Am 17. Mai 1887.
Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Sonntag, den 22. Mai, vormittags 9 Uhr

kath. Gottesdienst.

Nächste Woche bacht

Laugenbrezeln

Bäcker Essig.

Wachstuch

in den neuesten Dessins empfiehlt billigt
Carl Salmann,
Marktplatz.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche mir während der langen Krankheit und bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben unvergesslichen Sohnes Carl erfahren durften, für den erhebenden Gesang und die vielen Blumenspenden, sowie die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhesstätte sagen ihren innigsten Dank die tiefbetrübteten Eltern:
Gottlob und Pauline Morof.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche mir während des langen Leidens meines I. Mannes zuteil geworden, sage ich, namentlich seinem Hrn. Arbeitgeber, insbesondere aber auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhesstätte, sowie der verehrl. Feuerwehr den herzlichsten Dank.
Louise Eberhard
mit ihren 5 Kindern.

Gartenverkauf.

Meinen Gras- und Baumgarten am Balkmühlweg, gegenüber dem Bahnhof, beabsichtige ich zu verkaufen, und ersuche Liebhaber, sich an mich zu wenden.
E. A. Bub, Buchbinder.

Hirsau bei Calw.

Holzertrag

Der Unterzeichnete beabsichtigt, den eines Wäldchens, bestehend in ca. 30 Fm. eichen Nugholz, " 10 " Brennholz, " 15 " anderes hart. Laubholz, " 90 Str. Kattelnrinde, auf dem Stock zu verkaufen.
Eduard Zahn.

Zugelaufener Hund.

Ein junger Hund (Mattenfänger) hat sich am Jahrmarkt eingestellt und kann abgeholt werden Bahnhofstraße 592.

Weil d. Stadt.

Unterzeichnete setzt einen sehr schönen, 11 Monate alten



Farren,

Gelbrottschek, dem Verkauf aus.
Witwe Kund z. Ritter.

Neuhengstett.

Ein 13 Wochen trächtiges

1. Winterischwein

hat zu verkaufen
Ludwig Talmon.

Oberweiler.

Gesunden

wurde in der Nähe des Gasthauses z. Hirsch eine Uhrlette mit einem Medaillon. Dieselbe kann gegen die Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen abgeholt werden bei
Hirschwirt Wurster.

Carl Ganzmüller

bringt sein Lager in
Farben,

trocken und in Del abgerieben, **Trockenpulver, Trockenöl, feinsten Copallack, Eisenlack, Leinölfirnis, Terpentinöl, altes Leinöl, Anstreichpinseln u. s. w.,** in nur guter Ware, zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.



**Herren-
Sonnenschirme**

mit leichten, modernen **Bogenstöcken** empfiehlt in schöner Auswahl

H. Haag.

Tapeten.

Die Musterkarte von einer der bedeutendsten Fabriken ist wieder in reichhaltiger Auswahl der neuesten Designs von 18 Pfg. pr. Stück an bis zu den feinsten Tapeten eingetroffen und ich erlaube mir, diese Musterkarte zu fleißiger Benützung zu empfehlen.
Ernst Schall.

Für Hausfrauen!

Kaffee wird täglich teurer. Bis auf weiteres verkaufe ich noch **reinschmeckende Kaffee,** pr. Pfd. M. 1. 10 bis M. 1. 40, **gebrannte Kaffee,** 1/2 Pfd. à 60, 70, 80 S, **Zucker,** bei 5 Pfd. à 30 S, **Würfelzucker,** à Pfd. 35 S, **Gesiebten Zucker,** à Pfd. 35 S.
J. Fr. Oesterlen.

Mein Lager in

**Stroh- u. Palm-
hüten**

ist jetzt bestens sortiert. Ich erlaube mir besonders auf sehr elegante **Herren- und Knabenhüte** aufmerksam zu machen und empfehle solche bei äußerst billigen Preisen bestens.
G. Weizer, Salzgasse.

Biegelei Calw.

Stark

in bester Qualität, und rote Ware bei
G. Eitel.

Asphalt

Asphaltdachpappe, Asphaltrohren, Isolierpappen und Tafeln, **Holzement, Dachteer, Carbolineum für Holzanstrich.**

Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- und Teerprodukten-Fabrik.

Stroh

hat zu verkaufen
E. G. Pfeleiderer.

Darmkatarrh.

Herrn Kremicher, prakt. Arzt in Glarus, Schweiz, bezeugt ich, daß er mich von einem chronischen Darmkatarrh mit Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhlzwang, Blähungen, Wasserbrennen vollständig geheilt hat. Ich litt seit 4 Jahren an diesem Uebel und wurde von 5 anderen Ärzten ohne Erfolg behandelt. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufshörung!
J. Egli.
Sattler b. Langnau, im Juli 1886.

Die Schützengesellschaft



eröffnet am Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 3 Uhr, die heurigen Schießübungen, zu denen auch diejenigen Liebhaber der Schießkunst, welche noch nicht Mitglieder des Vereins sind, hiemit aufs freundlichste eingeladen werden.



Um 5 Uhr ist Generalversammlung, zu der die Mitglieder recht zahlreich sich einzufinden gebeten werden.

Das Schützenmeisteramt:
E. Horlacher.

Nächsten Sonntag, den 22. d. M.,

Reunion der Stadtmusik

im Thudium'schen Garten, bei ungünstiger Witterung im Saal.

Zu zahlreichem Besuch wird freundlich eingeladen.

Eintritt 20 S. — Anfang 1/4 Uhr.

Carl Serva

empfiehlt:

Farben, trockene und in Del geriebene, altes Leinöl, Copal-, Bernstein- und Leinölfirnis, Asphaltlack, Tisch- und Weingeistlack, schwarz und braun, Schellack, Weingeist, Bimsstein, Leim, Trockenstoff, Pinsel u. s. w.

Bei reeller Ware kann ich billigste Preise zusichern und sehr geneigter Abnahme entgegen.



Kinderwagen u. Korbwaren

in großer Auswahl, zu billigsten Preisen, bringt in empfehlende Erinnerung

M. Frank, Korbmacher,
beim Hirsch.

Beschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publikum von Stadt und Land die Mitteilung zu machen, daß ich das von meinem Vater seit 17 Jahren betriebene Spezerei- und Landesproduktengeschäft übernommen habe und solches in gleicher Weise weiterführen werde.

Ich bitte, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und empfehle mich

hochachtungsvoll
G. Jung.

Farbwaren aller Art,

nebst Del und Firnissen in bester Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Sakmann,
Marktplatz.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand 52,950 Policen mit . . . M. 262,127,000.

Aufnahmen in den letzten 5 Jahren . . . " 110,565,000.

Der Rechenschaftsbericht pro 1886 wird derzeit versandt.

Die Ergebnisse sind wiederum äußerst günstig.

Der Baufonds stieg von M. 53,937,478 auf M. 60,422,444.

Darunter Extra-Reserve M. 11,932,632.

Der Ueberschuß pro 1886 beträgt M. 2,847,177 und entspricht auf die einfache Prämie einer Dividende nach Plan A II von 44 %.

Als Ueberschüsse der letzten 5 Jahre kommen von 1887-91 M. 10,849,200 an die Versicherten zur Rückvergütung.

Die Versicherungsbedingungen sind äußerst liberal, die Kosten der Versicherung beschränken sich auf das möglich niedrigste Maß, und Klauseln, welche die Versicherung in Frage stellen könnten, sind ausgeschlossen.

Die vor Ende Juni Beitretenden haben Anteil an der diesjährigen Dividende.

Zu weiterer Auskunft sind erbötig:

Calw: Lehrer Müller. Altenstaig: G. W. Lutz.

Böblingen: O.-A.-Geometer Emhardt. Egenhausen: J. Kallenbach.

Herrenberg: A. Jg. Geometer. Nagold: G. Schmid.

Weilderstadt: Fr. Schöninger. Wildbad: Lehrer Eppler.

Wildberg: A. Köhler.

Gänzlicher Ausverkauf des G. F. Würz'schen Tuch- und Teppichlagers zu außerordentlich billigen Preisen.

Verkaufstage Mittwoch und Samstag.

Zavelstein.

Hiermit empfehle ich mein

Kleisenwarenlager,

als: Schlösser, Bänder, Kiegel, Nägel und Stifte, sowie Schuhnägel aller Art, ebenso Düng- und Heugabeln, mit und ohne Stiel, zu billigsten Preisen.

H. Wiedenmayer.

Liebenzell.

Von der rühmlichst bekannten

Ia. Getreide-Preßhefe

aus der Fabrik der „Gesellschaft für Preßhefefabrikation“ (vormals G. Sinner in Grünwinkel, Baden), unterhält stets Lager in frischester Ware die Niederlage für Liebenzell und Umgegend:

Ulrich Haier.

Calw.

Hochzeits- Einladung.

Aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Freitag, den 30. Mai,
im Gasthaus z. „Krone“ in Stammheim stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Gottlieb Stöckel, Müller,
von Effringen.
Rösle Kober
von Stammheim.

Spiegel,

in jeder Größe und zu äußerst billigen Preisen, empfiehlt

C. Ganzmüller, Glaser,
am Rathaus.

Cement,

Roman und Portland.

Diese beiden Sorten empfehle ich in ganz frischer, vorzüglicher Ware zu billigsten Preisen.

Ernst Schall.

Simmozheim.

Kalkausnahme.

Nächsten Mittwoch und Donnerstag, den 25 und 26. Mai d. J., ist frischer Kalk und rote Ware zu haben bei

L. Kirchner, Ziegler.

Militär-Verein.



Aus Anlaß der Fahnenweihe in Altbürg sammelt sich der Verein
Sonntag mittag
1/2 1 Uhr
beim Vorstand.

Alttertümer

in Möbeln, Porzellan, Waffen und Schmucksachen werden gekauft.

Offerte zu richten an
Garagnon & Cie.
in Pforzheim.

350 Mark

werden gegen doppelte Pfandsicherheit gesucht. Von wem? sagt die Red. ds. Blattes.

Milch

ist zu haben bei
Carl Bauer.

Stuttgart.

Künstl. Zähne & Gebisse



werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt, Zahnoperationen, Plombieren u. unter billigster Berechnung. Täglich zu sprechen.

J. Brunst, Ecke der Gymnasiums- und Galvestr. Nr. 21.

Das größte Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg, versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 S das Pfund, sehr gute Sorte M. 1,25, Prima Halbdaunen 1,60 u. 2 M., Prima Ganzdaunen pr. Pfund M. 2. 50.

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Jede nicht conuenierende Ware wird umgetauscht.

Schrader'sches Pflaster

(Indian-Pflaster.)

altberühmtes und bewährtes Heilpflaster.
Nro. 1. Vorzüglich bei böartigen Knochen- und Fußgeschwüren, Knochenkrankheiten und krebsartigen Leiden u.

Nro. 2. Heilt sicher nasse u. trockene Flechten, böartige Hautausschläge, Gicht, Rheuma und Gelenkschmerzen u.

Nro. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salzkraut, offene Füße und nässende Wunden aller Art.

Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Paq. M. 3. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart, Dirschapotheke.